

THEMA: Zwei Waiblinger Lebensläufe um 1714



Im Beinstener Torturm befand sich einst das Stadtgefängnis. Ob Becher hier einsaß, ist nicht dokumentiert. Der alte Karzer an der Stadtmauer hingegen war seinerzeit nur noch Beiwerk. Bild: Bernhardt

# Ein Halunke reinster Sorte

Johannes Becher beklaut und betrog Dutzende von Waiblinger Bürgern und Bauern

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
ANDREAS KÖLBL

**Waiblingen.**  
Er klawte seinem Barbier nach dem Haarschnitt die Messer, dem eigenen Vater einen Wasserhahn und prellte den Bürgermeister beim Holzhandel. Der Waiblinger Johannes Becher war vor 300 Jahren ein Tunichtgut ersten Ranges. Heimatvereins-Vorsitzender Wolfgang Wiedenhöfer hat seine Gerichtsakte gefunden.

Es war laut eigenem Bekunden „reiner Zufall und vielleicht auch etwas Glück“, was Wolfgang Wiedenhöfer bei Recherchen zur Vorbereitung der Heimattage 2014 im Landesarchiv auf die Spur eines „kleinen regionalgeschichtlichen Schatzes“ brachte. Die Stichwortsuche im Findbuch brachte ein „in feiner Kanzleischrift beschriebenes, fleckiges und vergilbtes Aktenbündel“ aus dem Jahr 1717 zum Vorschein, welches sich als Kriminalakte zu einer Gerichtsverhandlung aus dem Jahr 1714 herausstellte. Johannes brachte es auf mindestens 20 m Straftaten, von der kleinen Gaunerei bis zu handfestem Betrug. Was er als Beute „vercheckte“, wie man heute sagen würde, erscheint skurril in Zeiten, in denen sich das Kleinkriminelle Begehrt auf Navigeräte und Handys richtet: ein Rinderfell, ein Flachstuch und einen Bleichbottich. Willige Abnehmer fanden sich gleichwohl.

Friedrich Schillers sozialkritisch-literarische Analyse einer kriminellen Karriere „Verbrecher aus verlорener Ehre“ erschien erst 70 Jahre später. Um Erklärungsversuche bemühte sich das Gericht kaum. Johannes Becher sei schon immer „ein bößer Dieb gewesen“ und habe „nie kein guthes Prädicat gehabt, indem er geist- und weltlicher Obrigkeit einen schlechten Respect und Gehorsam erwies“. Ach sei er „nächtlicher Weil vielfältig auf der Gassen herum vagirt“. Heute würde man vielleicht von einer

ungünstigen Sozialprognose sprechen. Als Jugendlicher soll er im Roßberg junge Rebpflanzen ausgegraben und sie in den Weinberg seines Vaters gesetzt haben – nachgewiesen werden konnte ihm das aber nicht. Wegen eines anderen Diebstahls wurde er schon als Bub – wo auch immer – in Haft gesteckt und flüchtete spektakulär: „Er hat sich aber ganz ausgezogen, und ist durch das Gitter hinauß geschlupft, damit der Obrigkeit nur getrotzet.“

## Am Ende als Soldat „gegen die Türken geschickt“

Seine eigentliche kriminelle Karriere, so Geschichtsforscher Wolfgang Wiedenhöfer, beginnt mit der Eheschließung. Denn obwohl seine Braut viel Aussteuer in die Ehe einbrachte, kamen beide schnell vom rechten bürgerlichen Weg ab, führten offenbar ein ziemliches Lotterleben. „Das Weib“, klagte das Gericht, „sei nicht gescheid und eine Faulentzerin, dabey eine Schleferin, die bis an den Mittag im Bette gelegen und also eine schlechte Haushälterin gewesen.“ Er nicht besser – also sind beide „miteinander hinaus im Lande herum und hin und her auf die Jahrmärkte gezogen, in die Wirthshäuser gessen, gezehret, und das Geld verthan, ein Haus gekauft und mit Verlust wider verkauft, bis das Geld bald hinaus gejagt worden.“

Einem Barbier namens Gustaf Faltz aus Mühlhausen prellte Becher zuerst um den Lohn und ließ dann sein elfenbeinverziertes Handwerkszeug – eine Schere und mehrere Messer samt Futteral, Streifriemen und Kamm – mitgehen, um alles zu verkaufen. Dem Waiblinger Kerzengießer Fuchs räumte er die Werkstatt aus. In einem Wirtshaus in Ebersbach stahl er über Nacht einem Zimmernachbarn Geld aus der Hose. Auf der Flucht wurde er aber vom Wirt bei Esslingen gestellt. Sogar seinem eigenen Vater mokste Johannes einen Messinghahn und verhöferte ihn an den Bittenfelder Jacob Petershans. Dem Waiblinger Lammwirt klawte er eine Wagenkette. In Fellbach stahl er den Hahn aus einem Hühnerhaus. Bechers Bruder Reinhard kommt laut

Wiedenhöfer ins Spiel, als die beiden beim Handel mit Holz mehrmals Geld unterschlagen und dies bei der Oeffinger Rosswirtin wechseln lassen – um es umgehend beim Glücksspiel zu verjuxen. Einer der Geschädigten bei diesen Holzhandelsgeschäften war offenbar der damalige Waiblinger Bürgermeister. Ein Fass mit teurem Wein, in welches Johannes vor dem Befüllen eine mit billigem Wasser gefüllte Rindblase hineingeschmuggelt hat, verkauft er mit betrügerischem Profit weiter.

Eine Haftstrafe von acht Monaten – es war nicht die erste – bekam Becher 1717 garniert mit der richterlichen Mahnung, „von nun an ein christliches, gottsehrliches, tugendhaftes Leben anzufangen“, anderenfalls drohe ihm der Strick. Es kam aber ganz anders: Die Obrigkeit ordnete an, dass die Brüder „wieder den Türken mitgeführt“ werden sollten. Der Kaiser brauchte Truppen und die Fürsten Geld. Herzog Eberhard Ludwig verkauft vermutlich schon 1714 ein ganzes Regiment Kaiser an Karl V. Unter dem Namen „Alt-Württemberg“ wurde es mit dem knapp 100 000 Mann umfassenden kaiserlichen Heer zu einem Feldzug gegen den türkischen Großwesir Chalil geschickt. Die Schlacht um Belgrad im August 1717 endete in einem glanzvollen Sieg der kaiserlichen Truppen, der im Volkslied „Prinz Eugen der edle Ritter“ besungen wurde. So hätten die Waiblinger Unholde womöglich noch zur Rettung des Abendlands beigetragen, spekuliert Wolfgang Wiedenhöfer.

## Vortrag am Freitag

■ Am Freitag, 10. Mai, geht der Heimatverein um 19 Uhr im Waiblinger Schlosskeller mit dem Vortrag „1714 - Vom Absolutismus zur Aufklärung“ den nächsten großen Schritt. Die Veranstaltungsreihe „Saeculum.14“ nähert sich in 100-Jahres-Sprüngen den Heimattagen.

■ Unter Ludwig XIV. tritt die letzte Blüte des Absolutismus ein, während mit der Aufklärung die Epoche eines rationalen, naturwissenschaftlich bestimmten Weltbildes am Horizont aufzieht. Das Ende des Spanischen Erbfolgekrieges und der Frieden von Rastatt sind die politisch prägenden Ereignisse der Zeit. Spätbarock und Rokoko stellen die Blütezeit der süd-deutschen Architektur dar, viele Baudenkmäler zeugen noch heute davon. Bach und Händel prägen die Barockmusik. Referenten sind Dr. Hartmut Jericke und Markus Golsler M.A.

■ Weitere Termine: Samstag, 15. Juni, Tagesausflug zu den Hauptwerken barocker Sakralarchitektur in Oberschwaben; Samstag, 13. Juli, Rundgang durch die Stuttgarter Staatsgalerie zu spätbarocker Malerei; Donnerstag, 15. August, Vortrag mit Musikbeispielen vom Spätbarock zur Frühklassik im Forum Mitte.

■ Die ganze Geschichte ist mit anderen Lebensläufen aus der Zeit um 1714 im Geschichtsportal des Heimatvereins unter www.hvwn.de nachzulesen.



Johann Heinrich Dehl.

# Frommer Oberst des Kaisers

Johann Heinrich Dehl stammt aus armen Verhältnissen / Grabstein am Friedhofseingang

Auf der im Vergleich zu Johannes Becher anderen Seite der Gesellschaft lebte Johann Heinrich Dehl. Er war einer der prominentesten Waiblinger Bürger im frühen 18. Jahrhundert und ist wahrscheinlich der Einzige, von dem ein Bildnis erhalten ist. Sein Epitaph hängt am Eingang des Friedhofs.

Auch seine Biografie hat Heimatvereins-Vorsitzender Wolfgang Wiedenhöfer fürs Geschichtsportal des Vereins aufbereitet. Geboren wurde Dehl 1655 in Berstetten bei Amberg. Im Stuttgarter Hauptstaatsarchiv findet sich die gedruckte Leichenpredigt, gehalten zum Tode Dehls im Jahr 1711 von Johannes Oechslin, Diakon in Waiblingen.

Johann Heinrich Dehl stammte aus ärmlichen Verhältnissen, musste schon im Alter von zehn Jahren als Hausjunge arbeiten, konnte mit dem ersparten Geld nach Wien zum Hof des Kaisers reisen und kam dort mit 16 Jahren zum Militär, wo er Karriere machte und zum Obristen (Oberst) aufstieg. 1689 kommt er nach Waiblingen, lässt sich nieder und quittiert den Dienst beim Kaiser, um in württembergische Dienste zu wechseln. 1690 heiratet er die Waiblinger Bürgerstochter Margarete Weissert, mit der er mehr als elf Jahre verheiratet ist und einen Sohn zeugt, der schon im Alter von sieben Jahren stirbt. In zweiter Ehe heiratet er die Witwe Claudia Felicitas geborene Barb, aus dieser Ehe sind vier Kinder überliefert, von denen nur zwei das Erwachsenenalter erreichen. Dehl stirbt 1711 „beim Sams-tagsgebet“ in Waiblingen.

Der mächtige Grabstein des Obristen,

laut Wiedenhöfer „Ausdruck des barocken Totenkults und eindrucksvolles Zeugnis für das Verständnis von Leben und Tod in der damaligen Zeit, hing bis ins 20. Jahrhundert an der Außenwand der Michaelskirche, wurde aber aus konservatorischen Gründen an den Eingang des neuen Friedhofs versetzt. Unter einem prächtigen, von einem Engel gehaltenen Wappen berichtet die Sandsteintafel von den wichtigsten Lebensstationen des „Commandanten des Erbprinzlichen Regiments zu Pferd“. Zudem trägt der Grabstein eine Widmung an den Betrachter: „Steh, Lebender, lass dich des Toten Leichstein lehren: Bist du nicht steinern selbst, sieh mein Exempel an, dass alle Eitelkeit, die Welt und Glück bescheiden, mein Staub und Aschenhauf dir recht beweisen kann. Erfahrung bringt gut Rat, den Rat will ich dir geben: Lieb kein Gut ohne Gott, Gott lieb als all dein Gut.“

## Kompakt

### Mit dem VfL auf Himmelfahrtstour

**Waiblingen.**  
Der VfL Waiblingen unternimmt am Donnerstag, 9. Mai, eine Himmelfahrtswanderung. Die Wanderer starten um 9.30 Uhr am Bahnhof in Waiblingen mit einer S-Bahn-Fahrt nach Grunbach. Die Radler treffen sich um 10 Uhr am Alten Postplatz vor „Foto Saur“. Beide Touren sind familienfreundlich. Zum Grillen geht's von 12 Uhr an ans Endersbacher Rensufer beim Bootsteg oberhalb des Birkelwehrrs. Nachzügler sind willkommen. Angeboten werden Spezialitäten vom Grill, Getränke, Musik und gute Laune.

### Wonneproppen vor der Kamera

**Waiblingen.**  
Der „Remspark sucht das Superschätzchen“. Am 10. und 11. Mai findet im Remspark ein kostenloses Fotoshooting mit Profi-Fotografin Maren Möst statt. Ablichten lassen können Eltern ihre Kinder bis 10 Jahre. Alle Bilder werden im Remspark ausgestellt – wer am Ende das „Superschätzchen“ ist, entscheiden dann die Besucher vom 13. bis zum 17. Mai per Stimmzettel. Zu gewinnen gibt's ein Fotoshooting bei Maren Möst im Wert von 450 Euro und Einkaufsgutscheine. Am Samstag, 18. Mai, werden um 14 Uhr die Gewinner gekürt und Preise verliehen.

## Heute in Waiblingen

**Stadt Waiblingen:** 7 bis 13 Uhr Wochenmarkt. Infozentrum Soziale Stadt, Stadtteilmanagement, Danziger Platz 19 geschlossen.  
**Senioren des FSV:** 7.30 Uhr Treffpunkt an der Rundsporthalle zur Abfahrt zum Ausflug nach Neckarsulm und Bruchsal.  
**S-Klasse der Evang. Gesamtkirchengemeinde:** 8.40 Uhr Treffpunkt am Bahnhof zur Maiwanderung zum Steinbruch in Weiler zum Stein.  
**Lauffreizeit Waiblingen:** 9 Uhr Hausfrauen- und Seniorenlauftreff im Koteles.  
**DRK Waiblingen:** 9 Uhr Männer-Seniorengymnastik, 10.30 Uhr Yoga-Kurs, Rotkreuzhaus, Anton-Schmidt-Straße 1.  
**Forum Nord:** 9.30 Uhr Gymnastik im Sitzen.  
**Evangelisch-methodistische Christuskirche:** 12 bis 14 Uhr Mittagstisch für alle, Blumenstraße 25.  
**FBS:** 14 bis 17 Uhr betreute Selbsthilfegruppe für Menschen mit neurologischen Erkrankungen.  
**Freiwilligenagentur „Wir für Sie“:** 14 bis 17 Uhr Sprechstunde im Ehrenamtsbüro der Stadt Waiblingen, Forum Mitte.  
**Forum Mitte:** 15 Uhr Englisch-Standardkurs für aktive Ältere „Easy conversation“, 18 Uhr Life Kinetik - Gehirnjogging und Bewegung.  
**BIG WN-Süd:** 18.30 bis 20 Uhr coro hispanoamericano, BIG-Kontur, Danziger Platz 8.  
**WN-Süd Vital:** 9.45 Uhr Wandertreff vor dem Big-Kontur, Danziger Platz 8, 16 Uhr Kick 4 Kids, Rinnenäckerspielplatz.  
**Rheuma-Liga:** 16.30 bis 17.30 Uhr Fibro- und Trockengymnastik im Rotkreuz-Haus im Eisental.  
**Keine Osteoporose-Gymnastik** in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses.  
**VfL-Herzgruppen:** 17.30 bis 19 Uhr und 19 bis 20.30 Uhr Herzsport in der Stauerhalle.  
**Inline-Treff:** 18.45 Uhr Treffpunkt an der Rundsporthalle.

**Martin-Luther-Haus:** 19.30 Uhr Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats.  
**Philharmonischer Chor Waiblingen:** 19.30 Uhr Chorprobe, Feuerwehrgerätehaus.  
**Bürgerzentrum:** 19.30 Uhr Chöre des Salier- und Stauer-Gymnasiums, Schulaufführung „Sonne, Mond und Sterne“.  
**Harmonikafreunde:** 20 Uhr Hauptversammlung in den Brunnenstuben Beinstein.  
**Folklorechor Hohenacker:** 20 Uhr Chorprobe im Bürgerhaus, Hohenacker.  
**Christi Himmelfahrt Kleintierzuchtverein Waiblingen:** ab 10 Uhr Vatertagshockeise auf dem Zuchtgelände hinter den Wasserstuben.  
**Akkordeon-Orchester Hohenacker:** ab 11 Uhr Höflesfest, Bergstr. 21, Hohenacker.  
**Bäder**  
**Hallenbad Waiblingen:** Mittwoch 13 bis 22 Uhr geöffnet, bis 17 Uhr parallel Schulsport. Donnerstag 8 bis 20 Uhr geöffnet.  
**Freibad Waiblingen:** geschlossen.  
**Freibad Bittenfeld:** Mittwoch 7 bis 20 Uhr geöffnet. Donnerstag 8 bis 20 Uhr geöffnet.  
**Hallenbad Neustadt:** Mittwoch 9 bis 11 Uhr öffentliches Schwimmen (TSV). Donnerstag kein öffentliches Schwimmen durch Vereine.  
**Jugendtreffs**  
**Aktivspielplatz:** Mittwoch 14 bis 18 Uhr geöffnet.  
**Villa Roller:** Mittwoch 14 bis 21 Uhr Jugendcafé; Villa Kitchen - wir kochen griechisch, 17 bis 18 Uhr Boxen mit Toygar Kayalar (10 bis 13 Jahre); 18 bis 20 Uhr Boxen (ab 14 Jahren). Donnerstag geschlossen.  
**Jugendtreff Korber Höhe:** Mittwoch und Donnerstag kein Teenietreff.

**Jugendtreff Beinstein:** Mittwoch 17 bis 21 Uhr.  
**Jugendtreff Hegnach:** Mittwoch 15 bis 21 Uhr.  
**Jugendtreff Hohenacker:** Mittwoch 17 bis 19 Uhr Girlsclub, 19 bis 21 Uhr Jugendliche.  
**Jugendtreff Neustadt:** Mittwoch 16 bis 20 Uhr.  
**Spiel- u. Spaßmobil:** Mittwoch 14 bis 17.30 Uhr „Bald ist Muttertag“, Schulhof der Comenius-Schule, bei schlechtem Wetter in der Gymnastikhalle. Donnerstag kein Spielmobil in Beinstein.  
**Büchereien**  
**Stadtbücherei:** Mittwoch 10 bis 18.30 Uhr geöffnet; 15 bis 18 Uhr Bildungsberatung „Lernen vor Ort“. Ausstellung „Kultur, die uns verbindet - Gewürze“, bis 31. Mai; Marktdreieck, Kurze Str. 24.  
**Ortsbücherei Hohenacker:** Mittwoch 15 bis 18 Uhr geöffnet, 15 Uhr Ohren auf - wir lesen vor, Thema: Geheimnisvoller Orient.  
**Ortsbücherei Neustadt:** Mittwoch 16 bis 19 Uhr geöffnet. 15 Uhr Ohren auf - wir lesen vor, Thema: Geheimnisvoller Orient.  
**Museum/Ausstellungen**  
**Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen:** Mittwoch 8 bis 17 Uhr Ausstellung „Malen mit Stoff“ von Barbara Deuschle; bis 7. Juni. Donnerstag geschlossen.  
**Nachtdienst-Apotheke**  
**Mittwoch**  
**Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Straße 2.**  
**Donnerstag - Christi Himmelfahrt**  
**Burg-Apotheke, Waiblingen-Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 52.**  
**Elisabethen-Apotheke, Weinstadt-Schnait, Lützestraße 60.**

## Kompakt

### Eltern-Baby-Kurs hat noch freie Plätze

**Waiblingen.**  
Am Freitag, 10. Mai, beginnt ein Kurs für Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr im DRK-Vereinsheim in der Anton-Schmidt-Straße 1. Die zehn Termine zu jeweils eineinhalb Stunden kosten 70 Euro, der Stärke-Gutschein des Landes kann angerechnet werden. Eltern können sich in dem Kurs auch mit anderen austauschen, die Fähigkeiten ihrer Kinder erkennen und fördern. Es gibt Bewegungsspiele, Lieder und Infos zu Erziehungsthemen. Anmeldung unter 0 71 51 / 5 59 55, oder per Mail an beate.wichter@drk-waiblingen.de.

## In Kürze

**Waiblingen-Hohenacker.**  
Das Akkordeon-Orchester Hohenacker lädt zum Höflesfest in der Bergstraße 21 am Donnerstag, 9. Mai, um 11 Uhr ein.  
**Waiblingen.**  
Der Waiblinger Jahrgang 1925/26 trifft sich am Dienstag, 14. Mai, um 12 Uhr zum Mittagessen im Stauer-Kastell.  
**Waiblingen.**  
Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen ist am Samstag 18. Mai, geschlossen. Ab Dienstag, 21. Mai, sind die Mitarbeiterinnen wieder erreichbar.